



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

355 (28.12.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50617)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Bödtche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erstjahrs 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamens 60 Pfg.
Eingel-Ramms 3 Pfg.
Doppel-Ramms 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herr Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil
Herr Müller,
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. & Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Ammlich in Mannheim.

Nr. 355. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 28. Dezember 1891.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt. Der „General-Anzeiger“ ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und verhältnißmäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden. Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abomirt

nur 50 Pfennig im Monat

(ausgeschlossen Traggebühren).

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abomirt, M. 1.90 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2388

in der Postzeitungsliste eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar v. J. in unserer Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur

25 Pfennig,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich

M. 2.45 am Posthalter abgeholt,

M. 2.85 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter

Nro. 2389.

* Sonderbare Preßprozesse.

Durch die Zeitungen geht die Kunde, daß der Maschinenmeister der Druckerei, in welcher der Kladderadatsch gedruckt wird, als Mitschuldiger in einem Preßprozeß des bekannten Witzblattes in Untersuchung gezogen worden sei. Damit ist ein Seitenstück zu dem Falle des Korrektors gegeben, welcher vor einiger Zeit dasselbe Schicksal gehabt hat. Für die deutsche Presse ist es hohe Zeit, sich gegen eine Praxis zu wehren, welche nach und nach das gesamte Hilfspersonal der Druckerei einer Zeitung mit Heranziehung in die etwaigen Verfehlungen des Verfassers oder Redakteurs bedroht. Wohin soll es kommen, wenn in ähnlicher Weise der Umkreis immer weiter gezogen würde? Es widerspricht den Anforderungen des Lebens wie der Gerechtigkeit, wenn man einseitig vom juristischen Standpunkte aus den Begriff der Beihilfe auf Verhältnisse anwenden wollte, auf welche derselbe nach der ganzen Gestaltung des Preßgewerbes nicht paßt. Eine solche Anwendung, würde sie Regel, würde tief, ja zerstörend auf dieses Gewerbe wirken. Man denke nur an den Begriff „Verbreitung eines Preßvergnügens“. Der stärkste Verbreiter, in der Regel die Reichspost. Konsequenz wäre nach jener neuen Auslegung dieser gefährlichsten aller Verbreiter ein Mitschuldiger; so könnte selbst noch der hochverdienende Generalpostmeister ein Geheiß im Preßprozeß sein! So ungeheimt dies wäre, gerade so ungeheimt ist die Heranziehung der Hilfspersonen einer Druckerei zum Prozesse

des Verfassers oder Redakteurs. Es handelt sich hierbei natürlich nicht um die wohl höchst seltenen Fälle, daß irgend Jemand aus dem Hilfspersonal in bewußter Weise dem Verfasser oder Redakteur in Abfassung eines strafbaren Artikels Beihilfe leistet, also wirklich als Mitschuldiger erscheint. Es handelt sich vielmehr darum, daß das Hilfspersonal einer Druckerei lediglich wegen der ordnungsmäßigen Ausübung seines Berufs nach dieser neuen Auslegung in einen Preßprozeß mitverwickelt werde. Gerade beim Hilfspersonal im Preßgewerbe treffen die Merkmale der Beihilfe zu einer strafbaren Handlung am allerwenigsten zu. Der Faktor der Druckerei theilt die Manuskripte aus; was darinnen steht, weiß er nicht. Der Schriftsetzer bekommt, wenigstens bei einer Zeitung, meist nicht das ganze Manuskript eines Artikels zu sehen, sondern, weil es Eile hat, nur ein Stück; er hat entfernt keine Zeit und es ist nicht seines Amtes, den Artikel zu lesen; ja es ist zu sagen, daß gerade die besten Setzer diejenigen sind, welche ihr Manuskript gar nicht zu vor lesen, sondern nur pünktlich absetzen. Der Maschinenmeister vollends weiß lediglich nichts vom Inhalt; er empfängt den Satz oder die Stereotypplatte, setzt sie auf und achtet lediglich darauf, daß der Druck schön von statten geht. Seine Sorgfalt gilt der Maschine, nicht dem Inhalt. Dasselbe trifft zu beim Expeditionspersonal, den Austrägern u. s. w. Das wäre ein schönes Druckgeschäft, wenn Jeder aus dem Hilfspersonal vor dem Strafgesetze die Pflicht hätte, selbst zu prüfen, ob der Inhalt nach seiner Meinung nicht strafbar sei. Diese bestehenden, ja gerade unvermeidlichen Zustände muß doch der Richter beachten, wenn er über das Vorhandensein von Mitschuldigen nachsinnt. Ein gegenheiliges Verfahren würde im Verfolg zu wirklich unmöglichen Zuständen führen. Das Gesetz selbst bietet keinen Anlaß zu einer Praxis, welche auf Grund einer unglaublichen Auslegung in neuester Zeit ein paar Mal Platz gegriffen hat. Der Verfasser dieser, dem „Schw. Wert.“ entnommenen Zeilen, welcher bei Beratung des Reichspräsidenten selbst Mitglied des Reichstags und der Preßkommission desselben gewesen, kann versichern, daß keinem Mitgliede der Kommission, die unter dem Vorsitz des Abgeordneten Böhl tagte und bedeutende Juristen, wie Schwarze, Marquardsen, Hullmann und andere in ihrer Mitte zählte, auch nur entfernt in den Sinn gekommen ist, daß einst eine solche Auslegung sich hervorwagen könnte.

* Der Fall Chadourne.

Der Zufall gibt häufig herzlich unbedeutenden Personen eine Wichtigkeit, die in gar keinem Verhältnisse zu ihrem individuellen Werthe steht. Ihre Namen, die bis zu einem gewissen Zeitpunkte nur in allergeringstem Kreise bekannt waren, sind plötzlich in aller Welt Kunde; man spricht von ihnen, als ob über sie etwas zu sagen wäre. So ergab es sich dem Herrn Chadourne, dem man in allen Zeitungen begegnet, seit die bulgarische Regierung ihn ausgewiesen. Leider kann man sich in Paris nicht beruhigen und bauscht einen wichtigen Vorfall zu einem politischen Ereigniß auf. Das Journal des Débats spricht zwar die sehr vernünftige Ansicht aus, daß die Angelegenheit Chadourne's Frankreich wenig interessire, aber die französische Regierung scheint dennoch entschlossen, sie weiter zu verfolgen. Man scheint sogar in Paris den Fall sehr ernst zu nehmen. Man wirft dem bulgarischen Minister vor, daß er sich eigenmächtig über europäische Abmachungen hinwegsetze, und Herr Ribot verdrückt Luft, die Rolle des internationalen Staatsanwalts wider Stambulow zu spielen.

Der französische Botschafter in Konstantinopel, Herr Cambon, hat der Pforte eine ziemlich scharfe Note überreicht, in der er von Verletzung der Verträge spricht und mit den Folgen droht, welche die Ausweisung Chadourne's nach sich ziehen könnte. Die Pforte wird sich mit der Antwort nicht übereilen, und was sie zu erwidern denkt, ist im Wesentlichen bereits durch den Telegraphen mitgetheilt worden, kaum daß Herr Cambon sich seines Auftrages entledigt hatte. Die Pforte wird sagen, sie betrachte die Angelegenheit als eine innere bulgarische, in welche sie sich umsoweniger mischen werde, da sich Frankreich erst nach dem Abbruche der diplomatischen Beziehungen an sie gemeldet habe. Auch wenn die Depesche, welche von diesem Entschlusse der Pforte unterrichtet, keine offizielle wäre, würden wir ihr unbedingten Glauben schenken. In Stambul huldigt man in Bezug auf

Bulgarien dem Grundsätze absoluter Nichtintervention. Man hält an ihm unter allen Umständen fest, und nichts kann den Sultan bewegen, einen Schritt gegen das Land zu unternehmen, dessen leitender Staatsmann das Streben nach Selbstständigkeit so gut mit der Achtung vor den Rechten des Sultans zu vereinigen weiß, daß man im Yildiz-Kiosk nicht nur keine Ursache hat, sich über Bulgarien zu beklagen, sondern seinem Aufblühen freundliche Theilnahme entgegenbringt. Indem die französische Politik Bulgarien auf dem Umwege über Konstantinopel beikommen will, geht sie auf falscher Fährte.

Dem Beispiele der „Romoje Bremenja“ folgend, erklärte zwar das „Journal de Saint Pétersbourg“ die Ausweisung, weil sie ohne Mitwirkung des französischen Agenten erfolgte, für eine flagrante Verletzung der Capitulationen. Aber das Ausweisungsrecht hat die russische Regierung der bulgarischen selbst zugestanden, in jener vielbesprochenen Note, in welcher sie die Ausweisung der angeblichen Nihilisten verlangte. Es war da nicht von den Capitulationen die Rede, sondern es ward kurz und ohne Einschränkung betont, daß die bulgarische Regierung sich das Recht vorbehalten habe, unter Umständen Angehörige fremder Staaten auszuweisen. Nun läßt sich allerdings nicht bestreiten, daß der Fall Chadourne anders liegt. Die Ausweisung der Nihilisten ward von einem auswärtigen Staate begehrt, der sie, mit Recht oder Unrecht, größtentheils als seine Unterthanen betrachtete, während gegen die Ausweisung Chadourne's von seiner Regierung protestirt wird. Im Prinzip hat aber die russische Note eingeräumt, daß Bulgarien sich so gut wie jedes andere Land lästiger Fremder erwehren dürfe, indem es sie über die Grenze schießt.

Die bulgarische Regierung hat nicht einmal jenen Formfehler begangen, dessen man sie anfangs schuldig glaubte. Minister Gretow hat vielmehr dem französischen Agenten die beabsichtigte Ausweisung des vielgenannten Herrn amtlich mitgetheilt, ist also den im türkischen Reich geltenden Bestimmungen genau nachgekommen. Für Frankreich lag somit kein triftiger Grund zu diplomatischem Einschreiten vor. Es hat den Bruch absichtlich herbeigeführt und handelt nicht in verletztem Nationalgefühl, sondern aus bösem Willen. Ja, wenn man die allgemeinen Anklagen gegen Stambulow liest, die sich auf Vorfälle beziehen, welche Frankreich nicht im mindesten berühren, so möchte man fast auf die Vermuthung kommen, die französische Regierung wolle in Orient eine Störung erzeugen, um die russische Politik aus ihrer Zurückhaltung hervorzulocken und zu einem neuen Anlauf in der bulgarischen Frage zu bringen.

In Russland scheint man jedoch nicht sehr geneigt, den französischen Vorstoß gegen Bulgarien, obwohl er lediglich aus Liebedienerei für Russland unternommen worden, besonders zu unterstützen. Es heißt sogar, es seien von Petersburg Rathschläge nach Paris gerichtet worden, in welchen das hiesige Vorgehen der französischen Politik in Sophia als nicht zeitgemäß bezeichnet wird. Ist dies richtig, dann würde die Geschichte der Gegenwart um eine wahrhaft pikante Einzelheit reicher sein. Man stelle sich das Bild vor: Frankreich wird von Russland zurückgehalten, damit es im Orient nicht allzu eifrig seine Interessen-Gemeinschaft mit Russland bezeuge. Welchen ernüchternden Eindruck muß eine solche kalte Douche in Paris hervorbringen? Der Temps hat sich nicht geheut, triumphirend zu verkünden, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Bulgarien sei ein neuer Beweis der innigen russisch-französischen Freundschaft. Wenn nun Russland selbst diese Gast Frankreichs, ihm den Weg nach Konstantinopel zu ebnen, etwas überstürzt fände, wenn es in Paris den Rath ertheilte, die Sache nicht auf die Spitze zu treiben, so läge darin eine gewisse Bürgschaft, daß es nicht den Krieg wolle, und insofern für Europa eine Beruhigung. Für Frankreich aber wäre die Zurückweisung seiner Aufbringlichkeit eine sehr peinliche Lektion, ganz geeignet, die närrische Begeisterung der Republikaner für Russland etwas abzukühlen.

* Die Unfallversicherung im Jahre 1890.

Nach dem Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 hat der Reichsanwalt für jedes Rechnungsjahr dem Reichstage eine Nachweisung über die gesammten Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften vorzulegen. Die Nachweisung über das letzte Rechnungsjahr (1890) liegt nunmehr vor, und wir erheben daraus, daß die Zahl der Berufsgenossenschaften mit 112 dieselbe geblieben ist. Von diesen waren 64

Brand gefest wurde, entstand eine Explosion, wodurch der Boden auseinandergerissen wurde.

Gas-Explosion. Am Morgen des ersten Weihnachtstages ereignete sich in der Delgasanstalt der Wälgischen Eisenbahnen in Ludwigshafen eine schwere Gas-Explosion.

Eine Ueberraschung wurde am Donnerstag Abend den Bewohnern der Schlafkale der Zellstofffabrik Waldhof zu Theil.

Waldhof, 24. Dez. Vor wenigen Tagen fiel das 2 Jahre alte Knabchen des Berbermeisters Ehrhofel von hier in einen Hafen heiser Nisch und verbrannte sich daran, daß es jetzt seinen Schmerzen erlag.

Borberg, 23. Dez. Gestern schloß der vom hiesigen Frauenverein veranstaltete Kochkurs nach einer Dauer von sechs Wochen mit einer Prüfung, wozu sich die Damen des Frauenvereins nebst einigen Vertreterinnen der Gemeindebehörde eingefunden hatten.

Bühl, 26. Dez. Ein Unfall, dem leicht zwei Menschenleben zum Opfer hätten fallen können, hat sich dieser Tage hier ereignet.

Bretten, 25. Dez. Gute Knochen muß der Landwirth Friedrich Derjer hier im Leibe haben, er fiel nämlich beim Ziegeln in der Scheune mit solcher Wucht vom Gerüst auf einen untenliegenden Wagen, daß der Weiterbaum brach.

Waldkirch, 26. Dez. Ein gedruckter Bericht an die Gläubiger der Gemeindefabrik zu Waldkirch bezieht die Ueberzahlung der Bank auf 480,000 Mark.

Freiburg, 27. Dez. Die Anstalt mit Eifer betriebene Gelegenheit der Kaufleute, die möglichst allgemeine Zustimmung zur Einführung der arbeitsfreien Sonntage ruhe für ihre Verkaufsläden zu erlangen, macht nicht nur keine Fortschritte, sondern erleidet sogar eine starke Gegenströmung.

Konstanz, 26. Dez. Auf Anträge des Stadtraths hat die Firma Heinrich Kapp in entgegenkommender Weise sich bereit erklärt, das hiesige Gaswerk schon vor Ablauf des bis zum Jahre 1897 dauernden Gasvertrages und zwar auf 1. Mai 1892 an die Stadtgemeinde abzutreten.

München, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Zweibrücken, 26. Dez. Ein seit mehr als 8 Tagen schon die hiesige Stadt durchlaufendes Gerücht von der Vergewaltigung eines Dienstmädchens durch den Offizier der hiesigen Garnison, Lieutenant Krieger, hat sich bestätigt.

Worms, 26. Dez. Die Arbeiten zur Erbauung und Einrichtung des Lagerhauses sind nunmehr definitiv vergeben worden.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Borberg, 23. Dez. Gestern schloß der vom hiesigen Frauenverein veranstaltete Kochkurs nach einer Dauer von sechs Wochen mit einer Prüfung, wozu sich die Damen des Frauenvereins nebst einigen Vertreterinnen der Gemeindebehörde eingefunden hatten.

Bühl, 26. Dez. Ein Unfall, dem leicht zwei Menschenleben zum Opfer hätten fallen können, hat sich dieser Tage hier ereignet.

Bretten, 25. Dez. Gute Knochen muß der Landwirth Friedrich Derjer hier im Leibe haben, er fiel nämlich beim Ziegeln in der Scheune mit solcher Wucht vom Gerüst auf einen untenliegenden Wagen, daß der Weiterbaum brach.

Waldkirch, 26. Dez. Ein gedruckter Bericht an die Gläubiger der Gemeindefabrik zu Waldkirch bezieht die Ueberzahlung der Bank auf 480,000 Mark.

Freiburg, 27. Dez. Die Anstalt mit Eifer betriebene Gelegenheit der Kaufleute, die möglichst allgemeine Zustimmung zur Einführung der arbeitsfreien Sonntage ruhe für ihre Verkaufsläden zu erlangen, macht nicht nur keine Fortschritte, sondern erleidet sogar eine starke Gegenströmung.

Konstanz, 26. Dez. Auf Anträge des Stadtraths hat die Firma Heinrich Kapp in entgegenkommender Weise sich bereit erklärt, das hiesige Gaswerk schon vor Ablauf des bis zum Jahre 1897 dauernden Gasvertrages und zwar auf 1. Mai 1892 an die Stadtgemeinde abzutreten.

München, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Zweibrücken, 26. Dez. Ein seit mehr als 8 Tagen schon die hiesige Stadt durchlaufendes Gerücht von der Vergewaltigung eines Dienstmädchens durch den Offizier der hiesigen Garnison, Lieutenant Krieger, hat sich bestätigt.

Worms, 26. Dez. Die Arbeiten zur Erbauung und Einrichtung des Lagerhauses sind nunmehr definitiv vergeben worden.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

mit dem ausgesprochenen Wunsche, daß bei Vergeltung der Einzelarbeiten die hiesigen Geschäfte nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Berlin, 25. Dez. Eine wohlverdiente hohe Strafe wurde gestern über einen Zubalter Hermann Amboss von der Strafkammer verhängt.

Berlin, 25. Dez. Ein Substanzverbrechen ist in der Brenzlauer Allee verübt worden.

Berlin, 25. Dez. Der geheimnißvolle „Unbekannte“, welcher am 14. d. M. dem Banquier Hermann das, ein Dynamitentat androhende Schreiben überreichte und sich dann beharrlich weigerte, seinen Namen anzugeben, ist, wie man nunmehr ermittelt hat, der 29 Jahre alte Commis Karl Reichardt aus Halberstadt.

Berlin, 25. Dez. Ein gebrodener Bericht an die Gläubiger der Gemeindefabrik zu Waldkirch bezieht die Ueberzahlung der Bank auf 480,000 Mark.

Freiburg, 27. Dez. Die Anstalt mit Eifer betriebene Gelegenheit der Kaufleute, die möglichst allgemeine Zustimmung zur Einführung der arbeitsfreien Sonntage ruhe für ihre Verkaufsläden zu erlangen, macht nicht nur keine Fortschritte, sondern erleidet sogar eine starke Gegenströmung.

Konstanz, 26. Dez. Auf Anträge des Stadtraths hat die Firma Heinrich Kapp in entgegenkommender Weise sich bereit erklärt, das hiesige Gaswerk schon vor Ablauf des bis zum Jahre 1897 dauernden Gasvertrages und zwar auf 1. Mai 1892 an die Stadtgemeinde abzutreten.

München, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Zweibrücken, 26. Dez. Ein seit mehr als 8 Tagen schon die hiesige Stadt durchlaufendes Gerücht von der Vergewaltigung eines Dienstmädchens durch den Offizier der hiesigen Garnison, Lieutenant Krieger, hat sich bestätigt.

Worms, 26. Dez. Die Arbeiten zur Erbauung und Einrichtung des Lagerhauses sind nunmehr definitiv vergeben worden.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Waldhof, 26. Dez. Gestern wurde hier der 53jährige Ludwig Bernert beerdigt, der auf traurige Weise sein Leben verlor.

Das Medaillon. Roman von Oswald August Rösig. (Fortsetzung.)

kann mir doch kein Mensch übel nehmen, und nun bin ich hierher gekommen, um mich nach Arbeit umzusehen; es gibt ja so viele Mühlen in Holland, aber wie es scheint, kann man hier aus den Müllegesellen Medaillone formiren.

er klammerte sich an die Hoffnung, die in ihm geweckt worden war, und an die er selbst noch nicht gedacht haben mochte.

MARCHIVUM

Mindestens 5 Minuten kochen

muß das

Neueste Genuss- u. Volksnahrungsmittel

Kathreiner's Kneipp-Malzcaffee.

der einzige mit Geschmack und Aroma des echten Bohnencaffee.

Patent in allen Staaten angemeldet, in mehreren Ländern schon erteilt.

Nicht zu verwechseln mit gebrannter Gerste, geröstetem Malz oder allen andern Fabrikaten ähnlichen Namens. Zu beziehen durch Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

Gebrandtsanweisung. (Nachdruck verboten.)

1. Malzcaffee als Zusatz zum Bohnencaffee.

An Stelle des bisher verwendeten Quantums Bohnencaffee und der denutzten Zufüge von Cichorie, Feigencoffee u. s. w. nehme man in Zukunft die gleiche Menge, aber zur Hälfte Bohnen- und zur Hälfte Malzcaffee ohne andere Zufüge. Hat eine Hausfrau 3, 2, 50 gramm Bohnencaffee und 10 gramm Cichorie oder Feigencoffee etc. gebraucht, so nehme sie jetzt 50 gramm Bohnencaffee und 50 gramm Malzcaffee.

Will man sich den Coffee noch billiger herstellen, so verwende man 2/3 Malzcaffee und 1/3 Bohnencaffee. Man mahle den Bohnen- und Malzcaffee jeden für sich, schütte zuerst den Malzcaffee in das siedende Wasser, lasse ihn mindestens 5 Minuten kochen, lege den Bohnencaffee hinzu und lasse das ganze noch kurze Zeit aufwallen. Alsdann verfähre man in seither gewohnter Weise oder 2. Reiner Malzcaffee.

Man nehme ebensowiel Malzcaffee als man früher Bohnencaffee und Zusatz genannten hat, mahle den Malzcaffee, schütte ihn in das siedende Wasser, lasse ihn mindestens 5 Minuten kochen und verfähre sodann in bisher gewohnter Weise.

J. Brilles & Cie. Grösste Auswahl in Kleiderstoffen bei billigsten Preisen. 22468 Halbwolle, doppeltbreit Meter von 45 Pfg. bis 90 Pfg. Reine Wolle, doppeltbreit Meter von 1.- Mk. bis 2.50 Mk. Baumwollwaren, Leinen Ausstattungsartikel fertige Wäsche etc. etc.

C. A. Vetter, D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2 neben dem Bankhaus W. Ladenburg & Söhne. MöBEL Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. 23552 Fertige Betten. Prompte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

Elektro-technische Anstalt Karl Gordt 63, 11a Mannheim 63, 11a. Telephon No. 664. Elektr. Telegraphen, Signal- und Telephonanlagen jeder Art und Größe. Spezialität: Elektrischer Thüröffner. Jede beliebige elektr. Schellenleitung wird bei wenigen Anlofen in Telephonleitung umgewandelt. 17999 Nähere Auskunft u. Kostberechnung gratis

Kapital-Gesuch. Für eine in gewerblichster Gegend Badens gelegene neue Bierbrauerei. Umsatz bis zu 12,000 Sexto, wird zur Ablösung von Sparkassen- und Bankgeldern auf erstes Unterpand ein Kapital von circa Mt. 130,000.- baldigst aufzunehmen gesucht. Agenten verbeten. - Offerten unter Tr. 8 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 24477

G. Neidlinger Hofflieferant D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1. 160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Feuerwerk größte Auswahl, an Wiederverkäufer höchsten Rabatt. 24455 Carl Müller, R 3, 10.

Nur F 5, 10 und H 8, 19. Feuerwerkskörper in schöner Auswahl billigst. 24434 Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt. Gebr. Koch, nur F 5, 10 und H 8, 19.

Kölner Dombau-Lotterie. Nur bares Geld. Hauptgewinne: M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. Ziehung am 18. Febr. 1892. Lose zu 3 Mark 2850 (Wort mit Liste 30 Pf.) bei 25 Loosen u. mehr mit Rabatt S. J. Dussault, Adm. alleiniger General-Agent, Brandenburger-Strasse 2.

Die Solinger Messer- und Scheerenfabrik mit Dampfholzhleiserei von Fr. Schlemper G 4, 12 Mannheim G 4, 12 empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. Jeden Tag wird geschliffen und Reparaturen vorgenommen.

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von Ernst Possin, N 4, 1 (Bremer Str.) und empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovierung von Beleuchtungsgegenständen, Kirchengeräthen u. c., Vernicklung von Fahrern, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämmtlicher Artikel. Gute Arbeit! Gekönte Preise! 9582

L. FRANKL, MANNHEIM LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN. INSTALLATIONS-GESCHÄFT FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU. TELEPHON NO. 214. BEZIRKS-VERTRETER LT. C. 1, NO. 12 SIEMENS & HALSKE, BERLIN.

Conservatorium für Musik in Mannheim. Bei dem Beginn des II. Terzials unseres Schuljahres am (4. Januar 1892) können neue Schüler und Schülerinnen eintreten. Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten als zur vollständigen Ausbildung von Künstlern, sowie Lehrern und Lehrerinnen bestimmt. Die Operschule bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Zugleich besteht eine Schule für Anfänger im Clavier, Violin- und Violoncellospiel. Der Unterricht wird erteilt von den Herren Musikdirektoren H. Bieling, W. Bopp, Hofcapellmeister C. Frank; Musikdirektor A. Hülshorn; Hofmusikanten A. Hartmann; Hofmusikant A. Overbeck; Eugenio de Pirani; Musikdirektor M. Pohl; J. Richard; Concertmeister H. Schuster; Hofmusikant P. Stiefel; Hofmusikant F. Werner; Frau Hofopernsängerin Seubert-Hansen; Frau Ida Auer und Herrn Dr. J. Kassewitz (Italienisch), den Herren Hoftheaterregisseur H. Jacobi; Hofchauspieler A. Bauer (Declamation und Mimik). Das Honorar beträgt für die Oberklasse 300 Mark, für die Mittelklasse 200 Mark, für die Vorschule 120 Mark jährlich. Anmeldungen werden täglich bei der Direction Litt. C 3, 9 entgegen genommen, ebendasselbe, sowie in sämmtlichen hiesigen Musikalienhandlungen werden die Statuten und das vollständige Programm der Anstalt gratis ausgegeben. Mannheim, im Dezember 1891. 24561 Die Direktion des Conservatoriums für Musik M. Pohl.

Institut W. Gabriel M 7 No. 23. Anstalt für schwedische Heilgymnastik (60 Apparate wie in Friedrichsbad in Baden-Baden), Orthopädie, Turnen und Massage. Sicherer Erfolg bei: 1. Rückenschmerzen, rundem Rücken, mangelhafter Ausbildung des Brustkorbs, allgemeiner Körperschwäche, Rheumatismus, Herzschlag, Nerven, Brustschmerzen, Schreibkrampf u. s. w. 2. Nervenkrankheiten (Beitstanz), 3. Krämpfe, 4. Stetters, 5. Herzschwäche, 6. Herzvergrößerung, Klappenfehler, 6. Stuhlverstopfung, Magenverengung, Hämorrhoidalleiden, 8. Bluthochdruck, 9. Gicht, Diabetes. Wiederbeginn der regelmäßigen Übungskunden für Erwachsene und Kinder. Kurse vom 4. Jahre an für jede Altersstufe. Wegen Bezeichnung der Stunden Anmeldung baldigst erbeten. 18044

Heinrich Helwig, M 2, 8. Mannheim. M 2, 8. Fabrik-Niederlagen der Gummi-Fabrikate von A. Hutchinson & Comp., sowie der 20963 Manometer nebst Zubehör von Schäffer & Pönders. Asbestwaaren, Ledertreibriemen, Wasserstandsgläser etc. etc.

Neu in ihrer Art sind die milden, fein aromatischen Cigarren JENNY'S BORNEO Qualität supérieure à 50 Pfg. 10. Jégura à 35 Pfg. pr. Packet von 10 St. Zu beziehen bei: Alois Böhl, J 3, 6; Adolf Burger, S 1, 6, Neckarstr., Carl Burger, Mittelstrasse 84; Adolf Geber, P 5, 1; Ludwig Häfner, P 1, 1, an den Planken; Georg Hochschwender, R 1, 7, Spielmarkt; Carl Fr. L'Étoile, O 3, 5, an den Planken. 23723

Dr. Haarmann's VANILLIN mit Zucker und Kochen. Der köstlichste Wohlgeschmack! Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Bunich u. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. In Originalpackchen mit Schutzmarke à 25 Pfg., 5 Packchen 1 Mark sowie 22086 Ren! Dr. Haarmann's Ren! Vanillirter Bestren-Zucker in Dosen à 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei: Peter Barb, E 2, 13, C. Struve, G 8, 5, Adolf Burger, Fr. Becker, D 4, 1 & G 2, 3, Herm. Damer, August Thoen, Schwy, Wihl. Dorn, Ingelstraße 22, Adolf Leo, J. Krab, E 1, 5, Louis Kochert, Ph. Gund, S. Franke, Georg Dief, Jacob Uhl, M 2, 9, M. Heidenreich, Jacob Uhl, M 2, 9, Gebrauder Zipperer, Edw. Schüttel. In Eberbach bei: Otto Rappes. In Ladenburg bei: Michael Blach, C. E. Stenz. In Redarau bei: Apotheker Müller. Hauptdepot für Baden, Pfalz und Rheingebiet: Bassermann & Herrschel in Mannheim.

Schleifsteine. Mer industriellen Fabriken und Gewerbetreibenden empfehle meine prima Schleifsteine, rund von 30 Ctm. bis 1,50 Meter Durchmesser, ebenso Antiker von Keinsten bis größter Sorte. 23753 Heinrich Schwarz, Friedrichselderstraße nächst dem Hauptpersonenbahnhof.



Die Pfaff-Nähmaschinen
zeichnen sich durch einfache Handhabung, praktischen Sitz, leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.
Sämtliche teure Teile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.
Alleinverkauf bei
Martin Decker, Mannheim, A 3, 4
vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Nähmaschinen-Lager aller Systeme.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Zahlungs-Erleichterung. — Bei Barzahlung 10% Rabatt.

In allen Staaten patentiert.
50% Gaserparnis
nachweisbar, geringe Wärme, kein Rauch, Farben wie bei Tageslicht zu unterscheiden, kein Flackern, heller als elektrisches Glühlicht.
21468
Gasconsum in 1000 Stunden:
Schnittbrenner 160 Kubikmeter.
Kegalbrenner 900
Gasglühlicht 80
Überall leicht installierbar.

Ausgezeichnet:
Paris 1889, Wien 1890.
Fabrik-Niederlage für Mannheim und Ludwigshafen
Wilh. Prinz
B 1 Nr. 2
Breitestraße.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

Entölt Malsmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Überall vorrätig in Pack. 4 60 u. 80 Pfg. 22252

Zwölf Apostel
C 4, II. C 4, II.
Bringe mein
Flaschenbier
in empfehlende Erinnerung. Bei 10 1/2 Flaschen 18 Pfg. frei ins Haus; auch gebe hier in Verbindung ab zu äußerst billigen Preisen.
23735
H. Haegerl.

Allen Freunden
eines wirklich guten Bieres
(Frankenthaler Brauhaus),
reiner preiswerter Weine, so wie feinsten, alten und neuen
Apfelwein,
empfehle ich den Besuch meiner alt renommirten Restauration
„Sängerheim“
H 3, 9. H 3, 9.
(früher Apfelmühle.)
23707
A. Obermaier.

vorw. u. rein, weiß
B. 50 Pf. 100 Pfg. je hell
bei Marken. Man ver-
lange gr. u. fr. Muster. 24167
Jof. Dorn, Heppenheim, Bergstr.

**Haft-, Friseur- und
Haarschneide-Salon.**
Sicherheit gegen Bartflechten.
Jeder Abonnent erhält gratis
seine eigene Rasierunterstütze.
Abonnement M. 1.10 für 12 Nr.
Anfertigung aller künstlichen
Haarsarbeiten zu den billigsten
Preisen.
2367

Zöpfe werden von 80 Pfg.
an angefertigt.
A. Nauth, Friseur,
F 4, 21.
gegenüber dem Hotel Falkenstein.
Wer
zahlt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel?
2. Herzmann, E 2, 12.
Sehr Platschen faust 10676
2. Herzmann, E 2, 12.
Brillen faust man gut und billig.
10477 E 2, 12. 2. Herzmann.
Neue Tischdecken für alle
Solen passend. E 2, 12. 10679
200 Werde- u. Wägeldecken
von M. 2.50 an. 10680
2. Herzmann, E 2, 12.
Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß,
blau und grün, geben sie nur zu
2. Herzmann bin.
10683 E 2, 12.
**Deckbetten, Pölven u.
Kissen**
50 neu und gebrauchte. 10681
2. Herzmann, E 2, 12.
1500 Kappen u. Hüte zu
allen Preisen bei
10682
2. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohfäcke bei 10685
2. Herzmann, E 2, 12.

Pariser-Gummiwaren
Taschen und Portemonnaies von M.
2.50 an franco neueste Scherz-
artikel und Anspielbilder etc.
Beschriften gratis u. franco.
Heinricher Nachfolger,
Freiburg i. B. 23464

Fein-feine Chocoladen,
Fondants, Marzipane,
Waffeln, Biscuits,
Cacao u. Thee.
ff. Erforschungs-
und
Theater-
Bonbons.
Franz Modes.
Planken P 3, 1
Haupt-Niederlage
Hartig & Vogel, Dresden.
21881
Cartonagen,
Atrappen,
Bonbonlièren
in grösster Auswahl
auch stets vorrätig gefüllt.
Knallbonbons etc.
Specialität: „Cacao Vero“
bestes leicht lösliches, entölt
Cacaopulver, lose und in Würfelchen.

D. Helffrich
Schweiggerstraße 16, gegenüber der Konfessschule
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Woll-Waaren
als: Tücher, Hüllen, Handen, Kinder-Hütchen, Küppchen,
Kleidchen und Jacken, Unterröcke, Herrenwesten, Normalhemden
und Hosen, deutsche und englische Strickwolle u.
Strümpfe und Socken
werden stets nach Maß in gewünschter Größe prompt angefertigt.
Baumwollhosen, Schürzenzeuge, Arbeitshemden, Blousen,
Schürzen, Corsetten etc.
Regenschirme für Herren und Damen
in großer Auswahl zu billigen Preisen. 21106

Feinster, alter Korn. 3736
**LOHMANN'S
RUHR-
PERLEN**
besser und billiger wie Cognac.
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr
1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen, gegründet 1790.
Vertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.

**Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen**
gewaschene und gesiebte Anthrakohlen
deutsche u. englische Anthracitkohlen
direct aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
C 8, 9 Alex Osterhaus. C 8, 9.
Telephon Nr. 134 19170

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.
Telephon Nr. 544. 12641
Fettsäuren, Holz- u. Maschinenkohlen, Hoaks,
den sbe u. englische Anthracitkohlen,
Briquette B. Bündel und Tannenholz,
Torfstreu u. Torfmüll, billiger Erjas für Stroh,
Carbolinum.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Goldmann & Kuhn
Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250
An- und Verkauf von Wecheln, Devisen,
Gold- und Silbersorten.
An- und Verkauf von Werthpapieren
jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen
Bedingungen.
Aufbewahrung von Werthpapieren in
offenen oder geschlossenen Depots.
Couponseinslösung u. kostenfreie Controlle
verlosbarer Effecten.
Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord-
und Süd-Amerikas. 10678

**Ein Jeder der
Nach England reist,**
verlange Billets über die sicherste, beste und
bequemste Route
via **Vlissingen (Holland)-Queenboro**
zweimal täglich—Grösste Dampfer auf dem Kanal.
Fahrpläne und Auskunft ertheilt
Louis Bärenklau in Mannheim.
11605 Die Direction.

In den Anfangs Januar beginnenden
Tanz-Cursus
können noch einige Damen und Herren eintreten.
Anmeldungen bitte baldigst zu machen.
24391
J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Meine Wohnung, sowie Werkstätte u. Parquetbodenlager
befinden sich jetzt
Kleine Ballstadtstraße 17,
Schweigger-Vorstadt. 24390
Johannes Röth,
Schreinerei und Parquetboden-Geschäft.
Daniel Krauth senior,
Eberbach a N. 757
Gezündet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt.
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmer
einrichtungen und vollständiger Ausstattungen.

25 JÄHRIGER ERFOLG
15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN
VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

HENRI NESTLÉ
VEVEY SCHWEIZ
H. NESTLÉ'S
KINDERMEHL
NÄHRUNGSMITTEL
FÜR KLEINE KINDER
VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Maschinenfabrik Göttingen.
15578 Elektrotechnische Abtheilung.
Dynamomaschinen,
Bogenlampen,
Einrichtung elektrischer
Beleuchtung,
Kraftübertragung,
Elektrolyse
Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Garantirt echten
Ungarwein
liefert im Jah
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)
1890er 29fl. 55-85.
ält. Jahrg. 29fl. 90-150.
Ausbrüche 29fl. 100-300.
Ab Promontor bei Budapest. 9293

**Die Mannheimer
Darleh-Casse**
nimmt Gelder an, veranlich zu
3 1/2%, vom Tage der Einzahlung
an gegen Schuldscheine von M. 100
bis M. 2000 und größere Beträge.

**Zahnatelier
von H. Stein, Q 2, 8**
(am Fischmarkt).
Einlehen künstlicher Gebisse,
Klombiren, Zahnoperationen
mit Zugsas u. c. unter bester
Ausführung und billiger
Berechnung. 16759
Sprechstunden an Sonn-
und Festtagen von 9-12 Uhr
und 2-5 Uhr.

W. Ritzinger,
Zahnmeister,
P 3, 1 Planken P 3, 1
Pfeiffer'sches Haus.
10790

Herdreparaturen,
Aufmauerungen,
Sparröste und Kochplatten,
Herde und Ofenputzer,
Ofen- und Herdrohr.
Niederlage von
Prima Kochherden.
Schlosserarbeiten. 14831
B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.
Sehr ermäßigte Preise.

Pantoffel in Flisch u. Tuch
mit Lederriemen empfiehlt 12584
für Kinder per Paar M. 1.-
" Mädchen " " 1.30
" Frauen " " 1.50
" Herren " " 1.50
Fidor-Heinheimer, Q 2, 17.

Das Beste
CACAO
Staengel & Ziller
STUTTGART
CHOCOLADE
BILLIG

Roth- u. Weissweine
Liefere gegen Nachnahme aus
meinem hiesigen Lager oder ab weiner
Kellerei in Rheinheimen.
Weisswein, Rot. od. Bl. 45-80 Pf.
Rothwein, 90-120
Käfer ab 20 Liter. Käfen ab 6 Pf.
Die Weine sind selbst gebaut und
getestert, kann deshalb für Rein-
heit voll garantirt. 2 Flaschen
in Postpaket zur Probe, gegen
Nachnahme, Bahnstation abgeben.
Bei guten Referenzen Credit.
Jacob Lawall, 10115
Lampertheim am Rhein.
Wein-Producent u. Weinhandlg.

Diverse
Punschessenzen
Jamaica-Rum
Madeira, Cognac
Rischwasser u. sonst. Plaqueure
Thee, Chocolade,
Cigaretten und Cigarretten,
sowie Rothwein zu Glühwein
geeignet, von M. 1.-M. 1.50
empfiehlt 24583
F. Gerich
vorm. A. Pfeffer, B 5, 18.

Schöne Gänselebern
werden gekauft und höchste Preise
bezahlt. 24184
N 2, 5 F. Mayer N 2, 5.

Wer liest einer Dame
gegen Sicherheit und gute Ver-
zahlung M. 200.— zum Geldschä-
tzbuch? Geht. Anerbieten unter
D. 1943 an Rudolf Wasse in
Mannheim. 24340

Un professeur de Paris
donne leçons de français
(Grammaire Conversation,
Littérature) — Prix très
modérés. 24473
K 3, 9, III.

Ein Kind
wird von ordentlicher
Familie in sehr gute
Verpflegung genommen.
Auskunft in der Expe-
dition des Blattes. 24482